Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **6 (1914)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

# NEUE UND ERLEDIGTE WETTBEWERBE.

## Basel. Areal Badischer Bahnhof.

Die Stadt Basel veranstaltet eine Plankonkurrenz unter den in Basel niedergelassenen Architekten, Ingenieuren und Bildhauern und den Basler Architekten, Ingenieuren und Bildhauern in der Schweiz und im Ausland für die Gestaltung des Areals des ehemaligen badischen Bahnhofes in Basel. Die Unterlagen können beim Sekretariat des Baudepartements des Kantons Baselstadt gegen eine Gebühr von 5 Fr. bezogen werden. Prämiensumme 7500 Fr. Eingabetermin bis 30. November 1914. *—tz.*

## Grenchen. Reformierte Kirche.

Aus dem Wettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine reformierte Kirche in Grenchen (Solothurn) ist Architekt *Karl Indermühle* (Bern) als Sieger hervorgegangen. Sein Projekt hat einen Kostenvoranschlag von 200 000 Fr. Zehn Projekte waren rechtzeitig eingegangen. Das Preisgericht setzte sich aus einem Vertreter der Gemeinde, Prof. Dr. *K. Moser* (Zürich-Karlsruhe) und Architekt *Otto Ingold* (Bern) zusammen. *-m.*

# VEREINSNACHRICHTEN.

## Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die Delegiertenversammlung des S. I. A. vom 7. Februar d. J. in Zürich hat die Bildung einer *Fachgruppe für Strassenwesen* beschlossen und das Zentral-Komitee mit der Wahl einer Kommission beauftragt. Diese hat sich am 6. Juni 1914 in Olten folgendermassen konstituiert: Stadtingenieur *V. Wenner,* Zürich, Präsident; Kantonsoberingenieur *Herm. Aebi,* Bern; Strasseninspektor *Aug. Bernath,* Zürich (Arbeitsausschuss); Kantonsingenieur *M. d'Allèves,* Sitten; Stadtingenieur *O. Businger,* Luzern; Kantonsingenieur *Charbonnier,* Genf, Stadtingenieur *W. Dick,* St. Gallen; Kantonsingenieur *A. Hotz,* Neuenburg; Ingenieur *Moor,* Basel; Oberingenieur *J. Solca,* Chur; Stadtingenieur *Fritz Steiner,* Bern. Die Kommission, die das *Reglement der Fachgruppe* beraten und es der nächsten Fachgruppenversammlung zur Genehmigung vorlegen wird, ladet zum Beitritt zur Fachgruppe für Strassenwesen ein.

## Schweizerische kunstgewerbliche Gesellschaft.

In Zürich wurde zur Förderung des Kunstgewerbes, sowie der Wohnungskunst unter Wahrung schweizerischer Eigenart, durch Beschaffung und Aushändigung von qualitativ guten Entwürfen und Vorlagen an tüchtige Kleinhandwerker, Veranstaltung von Ausstellungen, Kaufs-Vermittlung künstlerischer Gegenstände und durch Unterstützung junger Kunsthandwerker eine schweizerische kunstgewerbliche Gesellschaft gegründet. Präsident ist Glasmaler *Berbig* in Zürich 2. Näheres ist zu erfahren durch den Sekretär Architekt *A. Schirich,* Kreuzstrasse 31, Zürich 8. *—o.*

# PERSONALIEN.

**Architekt Karl Wegmann** aus Marthalen, zurzeit Chef des Universitäts-Baubureaus in Zürich, wurde vom Regierungsrat mit der Verwaltung der Stelle des zweiten Adjunkten beim zürcherisch-kantonalen Hochbauamt betraut. Herr Wegmann wird die Stelle alsbald antreten.

# NEUE BÜCHER.

**Der Akkord- und Quintenzirkel in Farben und Tönen.** Ein einfaches Gesetz der Farbenharmonie von *Hans Bartolo Brand,* mit 2 Vollbildern, Textillustrationen und einer Beilage: «Der Akkord-Quintenzirkel». Preis 3 Fr.

Der Verfasser bringt durch seine Entdeckungen eine grosse Auslese von Neuheiten, welche für jeden, der mit Farbe oder farbigen Stoffen zu tun hat, von ausserordentlichem Werte sind. In kurzer, klarer Weise wird eine Analogie von Ton und Farbe nachgewiesen und für die Praxis verwertbar gemacht. Dadurch entsteht eine neue, einfache, leicht verständliche Farbenharmonielehre, welche aus dem rein Seelischen, Geistigen heraus sich entwickelte und auf die physiologische und physikalische Seite hinübergeleitet wurde. Das Werk enthält mehrere Illustrationen, welche die Form, den Aufbau eines Gemäldes aus den gleichen Grundsätzen erklären und eine Farbentafel, den «Quintenzirkel» mit allen Dur- und Moll-Dreiklängen, Dominantakkorden usw. in Farben und Tönen.

Es ist bekannt, dass bestimmte Musikakkorde eine ganz spezifische Wirkung auf die Psyche des Hörers ausüben. Der Verfasser weist nach, dass ebenso Farbenakkorde Charaktereigenschaften haben, welche mit der Wirkung der Musikakkorde parallel gehen. In dem Kapitel «Charakteristik der Dur- und Moll-Dreiklänge in Tönen und Farben» sind diese Wirkungen zusammengestellt und vom «Quintenzirkel» können alle denkbaren harmonischen Farbenverbindungen abgelesen, auf ihre Wirkung geprüft und verwertet werden.

Der Maler kann nun analog dem Musiker durch Farbenakkorde allein schon eine gewollte bestimmte Wirkung bei dem Zuschauer erzielen, die durch ein passendes Sujet noch erhöht wird, das heisst er kann eine freudige, feierliche, tiefernste Stimmung durch Anwendung bestimmter Farbenakkorde, wie sie im «Quintenzirkel» zusammengestellt sind, auslösen. *Dr. H.*

**Schweizerisches Bau-Adressbuch.** 10. Auflage, 1914. Verlag Ed. Sandoz, Neuenburg.

Eine neue Ausgabe des Schweizeizerischen Bau-Adressbuches wird soeben den Bauinteressenten vorgelegt. Der in drei Teile gegliederte, umfangreiche Band kann als praktisches Nachschlagebuch gute Dienste leisten. Da die vorliegende Ausgabe mit Sorgfalt redigiert und auf einzelnen Gebieten ergänzt wurde, dürfte sich die Anschaffung des Buches für jeden, der in seinem Beruf mit dem Baugewerbe in Berührung tritt, sehr wohl lohnen. Besonders sei auch auf das Spezialitätenverzeichnis aufmerksam gemacht, das von Jahr zu Jahr an Umfang zunimmt.